

Desillusioniert vs. optimistisch

In Bad Laasphe gibt es Hoffnung auf ein Nur-gemeinsam-sind-wir-stark-Gefühl

Bad Laasphe. Nach rund 40 Jahren schloss zum Jahresende das Spielwarengeschäft Metz an der Königstraße seine Pforten. Das traditionsreiche Geschäft – schon seit 1842 gibt es die Geschäftsleute Metz in eben diesem Haus an der Königstraße – ist nicht nur das größte Spielwarengeschäft in Wittgenstein, sondern brachte mit seinem guten Ruf viele Kunden in die Lahnstadt. Aus ganz Wittgenstein und dem benachbarten Hessen, aber auch von weiter weg seien Käufer gekommen erklärte der Chef Joachim Metz im Gespräch mit der Siegener Zeitung.

Weil sie keinen Nachfolger gehabt hätten, müssten sie nun schließen. Seit zwei Jahren hätten sie geschaut, ob sie nicht doch jemanden finden würden, erläuterte die Chefin Rosemarie Metz. Das Nachfolger-Problem ist zwar ein ganz allgemeines, aber mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung sieht es das Ehepaar auch als ein spezifisches Problem der Lahnstadt an. Über Jahre sei Vieles falsch gelaufen.

An der Königstraße fehlten Parkplätze – und: „Was uns das Genick gebrochen hat, ist das Pflaster“, ist sich Joachim Metz sicher, dass der Rückbau der Königstraße mit seinem Kopfsteinpflaster nicht unbedingt kundenfreundlich gewesen sei. Insgesamt hätte er sich einfach mehr Engagement von der Stadtverwaltung und der Tourismus-, Kur- und Stadtentwick-



Nach rund 40 Jahren schloss zum Jahresende das Spielwarengeschäft Metz an der Bad Laaspheer Königstraße seine Pforten. Einen Nachfolger haben die Inhaber nicht gefunden. Foto: jg

lungs-GmbH erwartet. Wobei er auch von den Laaspheer Einzelhändlern einfach mehr Geschlossenheit gewünscht hätte. Früher sei Laasphe weit vor Berleburg und Erndtebrück gewesen, das sei heute vorbei.

Während die Familie Metz die Situation relativ desillusioniert sieht, gibt es auch eine andere Sicht. Etwa die von Heidrun Wolff und Bernd Petzolt. Zur Ideenschmiede Stähler an der Königstraße haben sie das Geschäft Optik Stähler am Wilhelmplatz hinzugenommen – und sich so ein zweites Standbein verschafft. Bernd Petzolt, der vom Main nach Wittgen-

stein gekommen ist, kann als Zugerister die Sache vielleicht objektiver betrachten. Da fällt ihm eines als Erstes auf: „Ich kann nicht verstehen, weshalb die Laasphe so schlecht über ihre Stadt sprechen.“ Die wunderbare Natur rundherum, die schöne Altstadt und dann abends auch noch ein beleuchtetes Schloss. Dennoch sieht auch er Probleme: Das Pflaster, wo Frauen mit hohen Absätzen oder alte Leute schwer laufen könnten, überhaupt stimme das Verkehrskonzept der Königstraße nicht. Hier dürfe es keinen Begegnungsverkehr geben, eine Einbahnstraße, wie früher, wäre

die richtige Lösung. Für eine Fußgängerzone gebe es nach derzeitigem Stand einfach zu wenige Geschäfte an der Königstraße.

Viel Hoffnung setzt der Mann, der auch stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Pro Bad Laasphe“ ist, auf den neuen Laasphe Bürgermeister, Dr. Torsten Spillmann. „Der ist jung, der ist dynamisch, der ist aus der NRW-Bank, der kennt die Fördertöpfe.“ Er hoffe, dass der Verwaltungs-Chef für ein neues Miteinander Sorge. Denn Stadt, Einzelhändler und Bürger könnten nur zusammen etwas erreichen – und das Potenzial

sei gewiss da. Die Hauptaufgabe werde es künftig sein, die Kunden aus dem Koch-Zentrum in die Kernstadt zu ziehen. Auch der Pro-Bad-Laasphe-Vorsitzende Timm Groß vom Hörstudio Groß sieht die wichtigste Aufgabe im Brücken-Bauen. Die rund zwei Dutzend Händler des Vereins zögen ja schon einmal alle an einem Strang, auch die Zusammenarbeit mit der TKS bezeichnete Timm Groß als gut.

Indes gibt es auch andere gute Zeichen in Bad Laasphe. Die Schaufenster der seit Sommer verlassenen Bücherinsel schauen nicht mehr leer auf die Lahnstraße. Hier ist zwar kein neuer Laden eingezogen, aber Marcel Müller von Loco Motion Sports in Dautphetal-Mornshausen zeigt, was er fahrradtechnisch zu bieten hat. Er habe auch ein Schaufenster-Angebot aus Biedenkopf geholt, aber sich doch für Bad Laasphe entschieden, von hier habe er schließlich viele Kunden.

Und es gibt noch ein positive Zeichen aus der Stockwiese. Dennis Kilian, der Chef vom nagelneuen Edeka-Markt im Ludwig-Koch-Zentrum, sagte auf Anfrage der SZ, er verstehe die Sorgen der Geschäftsleute in der Kernstadt gut, deshalb könne er sich vorstellen, dass man gemeinsame Aktionen durchführe, um für beide Standorte Kunden nach Bad Laasphe zu ziehen. jg

Das Banfer Museum öffnet

Banfe. Heute ist das Heimatmuseum Banfetal in der Zeit von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Anhand der umfangreichen und übersichtlich aufgebauten Ausstellungen können sich die Besucher einen Überblick über die Geschichte und Kultur des Wittgensteiner Landes verschaffen. Die anschaulich zusammengestellten Sammlungen zu den Bereichen Vor- und Frühgeschichte, bäuerliche Arbeitswelt und Selbstversorgung, Wald und Natur, Technik, Schule und Kinderleben, Bergbau und Mineralien, Industrie, Handwerk und die original eingerichtete Wohnung mit Flur, Wohnstube, Küche und Schlafzimmer vermitteln einen lebendigen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt des Wittgensteiner Landes in vergangenen Zeiten.

Klangreisen in Berleburg

Flügel Schlag-Quartett bietet Gesprächskonzert am 16. Januar

Bad Berleburg. Unter dem Titel „Wenn Großvater erzählt“ präsentiert das Flügel Schlag-Quartett im nächsten Schlosskonzert der Kulturgemeinde Bad Berleburg am Samstag, 16. Januar, um 19.30 Uhr „Klangreisen in Märchenwelten“. Besonders geeignet ist dieses Gesprächskonzert auch für Kinder, die gespannt den von berühmten Komponisten in Noten gesetzten Märchen lauschen können.

Zu Beginn des Konzertes steht die Geschichte vom Nussknacker und dem Mausekönig, die Peter Tschaikowsky in seiner berühmten Nussknacker-Suite vertont hat. Von Maurice Ravel erklingt die Geschichte „Ma mere l'oye“ (Meine Mutter, die Gans), eine Ballettmusik, die einen Zauber verströmt, der an Debussy und Schumann erinnert. Ravel

fühlte sich am wohlsten in der Gesellschaft von Kindern. Märchen und Feengeschichten waren seine große Leidenschaft. In seinem Werk „Ma mere l'oye“ sind überaus elegante musikalische Kunststücke zu bewundern, vom komisch-virtuos chinesischen Marsch bis hin zu der anrührenden Melodie über „Die Schöne und das Biest“. Zum Abschluss erklingt mit „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiew einer der Klassiker, nicht nur für Kinder.

Das Flügel Schlag-Quartett mit Barbara Rieder und Sebastian Bartmann (Klavier) sowie Claudius Heinzelmann und Akos Nagy (Schlaginstrumente) ist ein junges Ensemble, das im Rahmen der „Konzerte junger Künstler“ des Deutschen Musikrates im Schloss gastiert. Das im Jahr 2005 gegründete

Ensemble begann seine Laufbahn mit einer umjubelten Aufführung der Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug von Bela Bartok. Sowohl einzeln als auch im Ensemble nahmen die vier Musiker an verschiedenen Rundfunk- und Fernsehproduktionen teil und können bereits auf zahlreiche internationale Erfolge zurückblicken. Konziert hat das Flügel Schlag-Quartett in vielen Konzerthäusern, wie der Royal Festival Hall in London, der Beethovenhalle in Bonn, dem Konzerthaus in Berlin oder dem Palais des Beaux-Arts in Brüssel. Zuletzt gewann das Flügel Schlag-Quartett den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für zeitgenössische Kammermusik in Krakau.

Karten gibt es bei der Tourist-Information Bad Berleburg unter ☎ (0 27 51) 9 36 33.

Kurz & bündig

Modellbahn öffnet heute

Arfeld. Im neuen Jahr können wieder die Modellbahnanlagen in der alten Schule in Arfeld besichtigt werden. Die Eisenbahnfreunde öffnen das Modellbahnstübchen heute von 11 bis 17 Uhr. Selbstverständlich können die Anlagen auch an anderen Tagen nach Vereinbarung besichtigt werden. Weitere Infos unter ☎ (0 27 55) 4 58.

„Edelweiß“ tagt am Samstag

Herbertshausen. Am Samstag, 9. Januar, findet ab 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins „Edelweiß“ Herbertshausen statt. Dazu treffen sich die Mitglieder im Schützenheim. Um eine gute Beteiligung wird gebeten, da auch zahlreiche Ehrungen und Wahlen anstehen.

Monatstreff für Heimatfreunde

Erndtebrück. Zum ersten Monatstreff im neuen Jahr lädt der Heimatverein Erndtebrück seine Mitglieder, Freunde und Förderer am Dienstag, 5. Januar, ab 19.30 Uhr in das Heimatmuseum im ehemaligen Rathaus der Edergemeinde ein.

„Germania“ singt sich ein

Bad Berleburg. Die Sänger und Sängerinnen des Gemischten Chores „Germania“ Bad Berleburg treffen sich am heutigen Sonntag, 3. Januar, um 19 Uhr im Bürgerhaus. Das Einsingen steht auf dem Programm.



Weihnachtsfeier kam gut an

Bad Berleburg. Auch in diesem Jahr lud die DLRG-Ortsgruppe Bad Berleburg wieder zur Weihnachtsfeier ein. Für alle Kinder stand im Bad wieder ein buntes Programm an Wasserspielen auf dem Programm. Ob beim Pinquin-Volleyball, beim Pool-

noodle-Ball oder beim Eierschwimmen im tiefen Wasser, jeder kam auf seine Kosten. Auch die kleineren Kinder hatten im Therapiebecken beim Tauziehen, bei der Bewegungsgeschichte „Obstsalat“ oder beim Badekappenspiel sichtlich

ihren Spaß. Zum Abschluss im Bad sorgte das Kerzenschwimmen bei ausgeschalteter Beleuchtung wieder für eine vorweihnachtliche Stimmung. Ein Besuch des Nikolaus zauberte zudem ein Lächeln in die Gesichter der Kinder.



Das Flügel Schlag-Quartett bietet im nächsten Schlosskonzert der Kulturgemeinde Bad Berleburg „Klangreisen in Märchenwelten“.

— Anzeige —

Übergewicht und Rauchen

können die Lebenszeit verkürzen – mit Hypnose Ihre Ziele erreichen – auch Simone Kadhai aus Siegen hat durch nur eine Hypnose Ihr Wohlfühlgewicht erreicht und gehalten.

Jedem von uns ist bewusst, dass **Übergewicht** und **Rauchen** erhebliche gesundheitliche Risikofaktoren sind. Jeder Übergewichtige, der es schon ein- oder mehrere Male versucht hat, sein persönliches Wohlfühlgewicht zu erreichen, hat sicher seine eigenen Erfahrungen gemacht.

Wer mit Hypnose abnehmen will, wird keine Kalorien zählen, keinen Hunger oder Heißhunger verspüren. Durch die Hypnose wird sich Ihr Essverhalten in der Regel nachhaltig auf Dauer verändern, denn nach der Hypnose weiß Ihr Unterbewusstsein, welche Speisen und Getränke und in welcher Menge gut für Sie sind. Durch die Hypnosesitzung von Herrn Bender erreichen **über 80 % der Teilnehmer Ihr Ziel das Wohlfühlgewicht zu erreichen und dauerhaft zu halten.** So auch Simone Kadhai aus Siegen.

Alleine in Deutschland, so die deutsche Krebshilfe sterben Jahr für Jahr mehr als 140.000 Menschen an den Auswirkungen der Nikotinsucht. Sagen auch Sie „**Tschüss Zigarette**“ und verabschieden sich von dem Glimmstängel. Durch die Hypnose wird Ihnen Rauchen völlig gleichgültig. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, sich auf Dauer von der Nikotinsucht zu befreien oder Ihr Wohlfühlgewicht zu erreichen und auf Dauer zu halten.

Wenn Sie es **wirklich wollen**, nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Termine und vorab Informationen über www.hypnosepraxis-bender.de oder Telefon 0 27 38 / 36 34 40

Hypnosepraxis Bender in Netphen